

Gottesdienst am 11. So.n.Trinitatis, 15.8.2021

Lied: Ohren gabst du mir (Beiheft 781)

1. Oh - ren gabst du mir, hö - ren
kann ich nicht: der du Tau - be heilst,
Herr, er - barm dich mein, er - barm dich mein.

Augen gabst du mir, sehen kann ich nicht: der du Blinde heilst, Herr, erbarm dich mein, erbarm dich mein.

Lippen gabst du mir, loben kann ich nicht: der du Stumme heilst, Herr, erbarm dich mein, erbarm dich mein.

Leben gabst du mir, glauben kann ich nicht: der du Tote rufst, Herr, erbarm dich mein, erbarm dich mein.

Menschen gabst du mir, lieben kann ich nicht: der du Wunder tust, Herr, erbarm dich mein, erbarm dich mein.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Am Beginn einer neuen Woche kommen wir zusammen,
um uns von Gott Orientierung und Kraft schenken
und uns neu senden zu lassen.

Sein Licht sollen wir in die Welt tragen, -
die Botschaft von seiner Liebe mit Worten und Taten bezeugen.
Wenn wir zurückblicken auf die Tage, die hinter uns liegen,
sehen wir, dass Manches gelungen ist.

Beschenkt mit seinen Gaben haben wir Gutes getan
und Liebe weitergegeben.

Manches ist nicht gelungen, manchmal waren wir zu schwach,
unser Herz zu eng, die Versuchung zu groß,
eigene Wege zu gehen.

Gelungenes und Missratenes bringen wir mit
in diesen Gottesdienst und legen es in Gottes Hand.
Für das Gelungene sagen wir Dank – für alles, was wir
schuldig geblieben sind, bitten wir: Gott, sei mir Sünder gnädig.

G Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns
unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

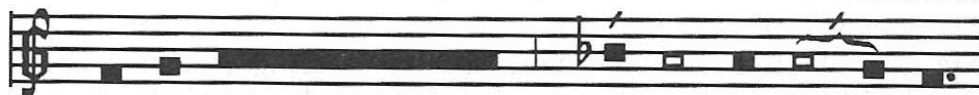
L Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, du hast uns
in der heiligen Taufe zu deinen Kindern angenommen.
Du vergibst uns um Christi willen unsere Sünde
und schenkst uns durch deinen Geist neues Leben.
Sei in unserer Mitte, stärke unseren Glauben
und nimm unser Loben und Beten in Gnaden an.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

11. Sonntag nach Trinitatis (Farbe: grün)

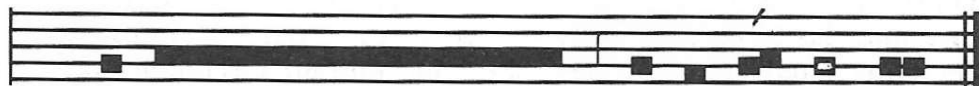
056

Introitus:

1. Psalmton



(A) Nei-ge dein Ohr, mein___ / Gott, und hö-re!*



Wir liegen vor dir mit _____ / un-serm Be - ten,
und vertrauen nicht auf / unsre Gerechtigkeit,*
sondern auf deine gro- / ße Barmherzigkeit. (Dan. 9, 18)

(Ps) Vom Aufgang der Sonne bis zu / ihrem Niedergang*
sei gelobet der Na- / me des HERREN!

Der HERR ist hoch über / alle Völker;*
seine Herrlichkeit reicht, so / weit der Himmel ist:

Der oben thront / in der Höhe,*
der herniederschaut / in die Tiefe,

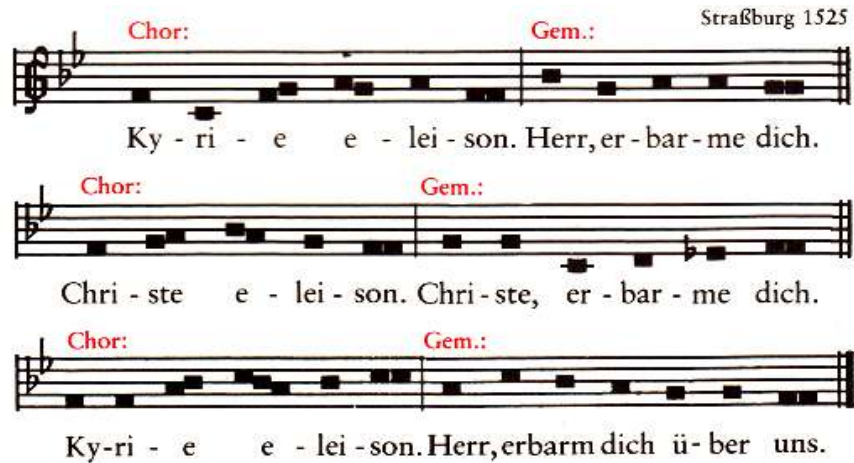
der den Geringen aus dem / Staube aufrichtet*
und erhöht den Armen / aus dem Schmutze. (Ps. 113, 3–4. 6–7)

Ehre sei dem Vater / und dem Sohne*
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar*
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525



Chor: Gem.:
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:
Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:
Ky - ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Manchmal nehmen wir dich nicht ernst, wir leben und denken so
wie viele andere Menschen. - Manchmal fühlen wir uns aber auch
ganz stark im Glauben und blicken auf alle herab, die voller Zweifel
durchs Leben irren.

Herr, in dieser Stunde bitten wir dich, befreie uns von allem Klein-
mut, aber auch von allem Hochmut im Glauben.

Lass uns dein Wort hören, dass unsere Seele mit Frieden erfüllt wird
und voller Liebe zu anderen Menschen findet.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Evangelium: Lukas 18, 9-14

Er sagte aber zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht
zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis:

Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der
eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir,
Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte,
Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.

Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem,
was ich einnehme.

Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels und der Erden.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (ELKG 195,1-3)

Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, erhör mein Rufen.
Dein gnädig' Ohren kehr zu mir / und meiner Bitt sie öffne;
denn so du willst das sehen an, was Sünd und Unrecht
ist getan, wer kann, Herr, vor dir bleiben?

Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben;
es ist doch unser Tun umsonst / auch in dem besten Leben.
Vor dir niemand sich rühmen kann, des muss dich fürchten
jedermann / und deiner Gnade leben.

Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen;
auf ihn mein Herz soll lassen sich / und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wertest Wort; das ist mein Trost
und treuer Hort, des will ich allzeit harren.

Predigt: Epheser 2, 4-10 (Epistel)

Lied: Mir ist Erbarmung widerfahren (ELKG 277, 1-3)

Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung, deren ich nicht wert;
das zähl ich zu dem Wunderbaren, mein stolzes Herz hat's nie
begehrt. Nun weiß ich das und bin erfreut / und rühme die
Barmherzigkeit.

Ich hatte nichts als Zorn verdient / und soll bei Gott in Gnaden sein;
Gott hat mich mit sich selbst versühnet / und macht durchs Blut
des Sohns mich rein. Wo kam dies her, warum geschieht's?
Erbarmung ist's und weiter nichts.

Das muss ich dir, mein Gott, bekennen, das rühm ich,
wenn ein Mensch mich fragt; ich kann es nur Erbarmung nennen,
so ist mein ganzes Herz gesagt. Ich beuge mich und bin erfreut /
und rühme die Barmherzigkeit.

Fürbitten:

L.: Zur Gemeinde:

Lasset uns in Frieden den Herrn anrufen:
um seinen Frieden, dass wir Frieden finden für unser Leben
und Frieden schaffen unter den Menschen.

Um seine Barmherzigkeit, dass auch wir miteinander
Erbarmen haben.

Um sein Reich, dass alles Elend ein Ende hat
und unser Leben seinen Sinn.

Lasst uns zum Herrn rufen: Herr, erbarme dich

I: Für alle Menschen, die zur Gemeinde gehören.

Dass sie Gott nicht vergessen und in ihrem Glauben
nicht nachlassen.

Dass sie aber auch nicht hochmütig werden
und andere verurteilen und verachten.

Dass die Verlorenen zurückfinden und die Irrenden errettet werden.

Lasst uns zum Herrn rufen: Herr, erbarme dich

II: Für alle Menschen, die im Streit leben, in der Ehe
und in der Familie, in der Nachbarschaft und am Arbeitsplatz;

für alle, die unterschiedliche Interessen vertreten,
in der Politik, in der Wirtschaft und auch in der Kirche,

für alle, die in den Bannkreis der Gewalt geraten sind,
für die Opfer von Unterdrückung und Ausbeutung,

von Terrorismus und Krieg, - dass sich gute Kompromisse
ergeben und gerechte Lösungen.

Lasst uns zum Herrn rufen: Herr, erbarme dich

III: Für alle Menschen, für die Angesehenen und für die Außenseiter,
für die Selbstzufriedenen und für die Suchenden, dass die,
deren Leben in ordentlichen Bahnen verläuft,
vor Hochmut und Menschenverachtung bewahrt bleiben,
dass die, die mit ihrem Leben zu scheitern drohen,
nicht in Resignation und Verzweiflung enden,
für die Kranken – und all die, von deren stillem Leid wir
nichts wissen; für die Einsamen, für die Alten und die Sterbenden,
für uns alle, dass wir Liebe finden und Liebe geben können.
Und für die, deren Namen wir dir jetzt in der **Stille** nennen: ...
Lasst uns zum Herrn rufen: Herr, erbarme dich

L: Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser - Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen.

Lied: Ach bleib mit deinem Segen (ELKG 208, 4-6)

Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.
Ach bleib mit deinem Schutze / bei uns, du starker Held,
dass uns der Feind nicht trutze / noch fäll die böse Welt.
Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.

Nachspiel

Der Wochenspruch für diese Woche:

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.
(1. Petrus 5,5b)

Die nächsten Gottesdienste:

12. So.n.Trinitatis, 22.8.2021:

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Mannheim (R. Mühlinghaus)
Live-Stream geplant